**In einer Mooney um die Welt**

15.09.2011   **Ort: Bamberg**  Von: Karsten Becker  Fränkischer Tag

**Rekordflug 2008 stellte Carol Ann Garratt einen neuen Weltrekord bei der Umrundung der Erde in einer kleinen Propellermaschine auf. Dieses Jahr startete die Amerikanerin in Florida erneut, um unter anderem in Bamberg Deutsch zu lernen.**

[](http://www.infranken.de/nachrichten/lokales/bamberg/In-einer-Mooney-um-die-Welt;art212,202484,B)

Carol Ann Garratt schätzt die Zuverlässigkeit ihres kleinen Flugzeugs. Mit der Mooney stellte sie 2008 einen neuen Weltrekord auf. Foto: Ronald Rinklef

Auf der Wiese neben dem Rollfeld des Bamberger Flugplatzes steht das kleine Propellerflugzeug von Carol Ann Garratt, eine Mooney N220FC. "Für Langstreckenflüge hat das Flugzeug eine ideale aerodynamische Form", erklärt die Amerikanerin, während sie mit einer Hand die silberne Tragfläche entlangfährt. "Bei vielen tausend Kilometern Flugstrecke spielt der Spritverbrauch eine wichtige Rolle. Da ist die Mooney beinahe unschlagbar."   
  
Garratt ist aktuelle Inhaberin des Weltrekords in der Umrundung der Erde in einer einmotorigen Propellermaschine. 2008 gelang es ihr zusammen mit ihrer Copilotin Carol Foy, den alten Geschwindigkeitsrekord aus den Achtzigern zu knacken. Achteinhalb Tage benötigten die zwei Frauen für die knapp 40 000 Kilometer. 150 Stunden in der Luft, nur 46 mit festem Boden unter den Füßen: Die Durchschnittsgeschwindigkeit für die Umkreisung des Erdballs erhöhten die beiden Amerikanerinnen von etwa 87 auf rund 185 Kilometer pro Stunde - die Bodenaufenthalte eingeschlossen.   
 **Deutschkurs in Bamberg**  
  
Mitte April dieses Jahres startete die ehemalige Ingenieurin und Managerin in Florida, um nach 2008 erneut die Erdkugel mit dem kleinen Flieger zu umrunden, diesmal in anderer Richtung. Ein neuer Rekord ist aber nicht geplant. Die Rentnerin möchte sich viel Zeit lassen: Knapp zwölf Monate hat die 56-Jährige eingeplant. Überall will sie Vorträge über ihren Rekordflug halten, um Spenden zur Erforschung der Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) zu sammeln, an der ihre Mutter starb. Und diesmal ist Carol Ann Garratt alleine unterwegs: "Jetzt kann ich endlich all das sehen, wofür vor drei Jahren keine Zeit war. Ich fühle mich auch wesentlich wohler, wenn ich alleine fliege. Dann trage ich nur Verantwortung für mich selbst."   
  
Nach einem Abstecher nach Kanada überquerte die Rekordpilotin den Atlantik, mit einem kurzen Zwischenstopp auf den Azoren. Sie besuchte Pilotenkollegen in England, verbrachte mehrere Wochen in Frankreich und ist nun seit fast drei Monaten in Bamberg. Derzeit wohnt sie bei einer Gastfamilie am Marienplatz und lernt Deutsch in der Sprachschule "Treffpunkt".   
 **Acht Stopps beim Rekordflug**  
  
Letztes Jahr lernte Carol Ann Garratt bei einem Fliegertreffen in Brasilien ihren jetzigen Freund kennen, einen Deutschen. Deshalb beschloss sie, bei der erneuten Weltumrundung einen längeren Zwischenstopp in Deutschland einzulegen, um hier Sprachunterricht zu nehmen. "Mir gefällt es hier sehr. Die alten Häuser, die Flüsse, der Dom, die vielen Kirchen... und Bamberg hat wahrscheinlich die schönsten Bierkeller der Welt."  
  
Der Rekordflug 2008 startete in Florida und führte über Kalifornien, Hawaii, Guam, Thailand, Oman, Djibouti, Burkina Faso und die Kapverdischen Inseln wieder nach Florida. "Die größte Herausforderung damals war, neben der körperlichen und mentalen Anstrengung, sich das Cockpit über acht Tage mit einer anderen Person zu teilen." Dies biete grundsätzlich Zündstoff für Streitereien. "Schon bevor wir aufgebrochen waren, hatten wir deshalb beschlossen: kein sinnloses Reden, keine dummen Witze. Nur professionelles Verhalten während der Flugstunden im Cockpit." Acht kurze Zwischenstopps legten sie ein, "und wir hatten ein Bodenteam für die logistische Arbeit hinter uns, sonst wäre das Ganze gar nicht möglich gewesen."  
  
Fliegen, das ist die große Leidenschaft von Carol Ann Garratt. Schon ihr Vater war begeisterter Hobby-Pilot. Ende der 1970er Jahre machte sie ihren Flugschein, "und als ich vor vielen Jahren irgendwo den alten Weltrekord las, dachte ich: Das schaffe ich auch." Doch der eigentliche Ansporn dazu sei damals schon die Nervenkrankheit ALS gewesen. "Bei dem Rekordversuch ging es darum, die Aufmerksamkeit der Menschen auf diese noch immer unheilbare Krankheit zu lenken."   
 **Vortrag im Aero-Club**  
  
Am Freitagabend um 19 Uhr hält Carol Ann Garratt in den Räumen des Aero-Club Bamberg einen Vortrag über ihren Weltrekordflug im Jahr 2008. Letzte Gelegenheit, die Pilotin in Bamberg anzutreffen, denn die Amerikanerin packt schon wieder das Reisefieber. Falls das Wetter am Wochenende mitspielt, will sie aufbrechen. Dann soll es über Österreich, Italien und Ungarn weiter in Richtung Türkei gehen. Viele tausend Flugkilometer liegen noch vor ihr, erst im März nächsten Jahres wird sie in Florida ankommen.